

## Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport

**Sitzungstermin:** Dienstag, 27.01.2015  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:25 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses

### Anwesend sind:

#### Vorsitzende/r:

Queckenstedt, Klaus                      Vorsitzender

#### CDU:

Böhr, Benjamin

Flasche, Bernd

König, Anne

Kranenburg, Marius

sachk. Bürger/in

Anwesend ab 18:20 Uhr

TOP 4

Lansmann, Markus

Lensing, Paul

Niehoff-Elsing, Birgitta

Stork, Günter

Tautz, Jürgen

sachk. Bürger/in

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher

Vertretung für Herrn Marius

Kranenburg bis 18:20 Uhr

TOP 4

Tubes, Mike

Tücking, Markus

#### SPD:

Biela, Claudia

Bunse, Klaus

Niemeyer, Jürgen

Schlüter-Müller, Hartmuth

sachk. Bürger/in

Vertretung für Frau Evegret  
Kindermann

Vertretung für Herrn Kurt  
Kindermann

Vertretung für Frau Ulrike  
Fritz-Hummelt

**UWG:**

Ebbing, Brigitte

Vertretung für Frau Andrea  
Menker**Bündnis 90/DIE GRÜNEN:**

Brauckhoff, Julian

Wingerter, Sigrid

**Gäste:**

Eisenberg, Uwe

Ltd. Regierungsschuldirektor zu TOP 4

Gedding, Michael

Schulleiter Johannesschule zu TOP 4

**Verwaltungsmitarbeiter/in:**

Lührmann, Rolf

Bürgermeister

Schulze Hessing, Mechtild

Erste Beigeordnete

Schlagheck, Wolfgang

Fachbereichsleiter

Lask, Markus

Leiter FB 01

**Schriftführer/in:**

Kemper, Jürgen

**Es fehlen entschuldigt:****SPD:**

Fritz-Hummelt, Ulrike

Kindermann, Evegret

Kindermann, Kurt

stv. Ausschussvorsitzender

**UWG:**

Beckmann, Diana

sachk. Bürger/in

Menker, Andrea

sachk. Bürger/in

**Abgewickelte Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Verpflichtung der Ausschussmitglieder mit Ausnahme der Ratsmitglieder
- 4 Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Borken -  
Johannesschule  
Vorlage: V 2015/006
- 5 Mitteilungen und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Eröffnung der Sitzung

**Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** schlägt als Antrag zur Geschäftsordnung vor, den Tagesordnungspunkt „Verpflichtung der Ausschussmitglieder mit Ausnahme der Ratsmitglieder“ als Tagesordnungspunkt 3 einzufügen. Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Antrag einvernehmlich zu.

### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

### zu 3 Verpflichtung der Ausschussmitglieder mit Ausnahme der Ratsmitglieder

Die anwesenden Ausschussmitglieder und deren Vertreter – mit Ausnahme der bereits verpflichteten Ausschuss- und Ratsmitglieder – werden vom Ausschussvorsitzenden **Herrn Queckenstedt** eingeführt und durch Nachsprechen der Eidesformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

### zu 4 Weiterentwicklung der Förderschullandschaft im Kreis Borken - Johannesschule Vorlage: V 2015/006

**Ausschussvorsitzende Queckenstedt** begrüßt die beiden eingeladenen Gäste, Herrn Leitenden Regierungsschuldirektor Eisenberg und den Leiter der Johannesschule, Herrn Gedding.

**Bürgermeister Lührmann** bittet Herrn Eisenberg, den Vorschlag der Bezirksregierung Münster zur „Weiterentwicklung der Förderlandschaft im Kreis Borken“ zu erläutern.

**Herr Eisenberg** geht mittels eines medienunterstützten Vortrages ausführlich auf den Vorschlag der Bezirksregierung Münster ein. Er weist zunächst darauf hin, dass sich die Schulträger der Förderschulen im Kreis Borken bereits seit zwei Jahren mit dem Thema beschäftigen würden. Anschließend erläutert er die gesetzlichen Grundlagen/Rahmenbedingungen inkl. der geforderten Mindestgrößen für die Förderschulen.

Folgende Entscheidungskriterien führt er auf:

- es soll ein möglichst wohnortnahes Netz an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen längerfristig erhalten bleiben. Hierbei sind Entwicklungen in den Nachbarkreisen zu berücksichtigen auf,

- die Schülerzahlen an einem Standort sind zu berücksichtigen,
- inklusive Prozesse sollen nicht verzögert werden, Errungenschaften aus den Kompetenzzentren Förderschulen sollen genutzt werden.

Er weist auf die Wichtigkeit eines soliden Schulangebots mit einer belastbaren Besetzungssituation an Lehrkräften hin, größere seien kleineren Systemen auf jeden Fall vorzuziehen.

Er führt aus, dass bei einem Stichtag 01.08.2016 (Schließung der Johannesschule), der jetzige 9. und 10. Jahrgang an der Johannesschule am jetzigen Standort noch ausgeschult werden könne, die jetzigen 1. bis 8. Jahrgänge würden dann bereits am neuen Standort beschult werden.

Die Tendenz der Schülerzahlenentwicklung in den letzten Jahren gehe drastisch herunter, daher sei auf Dauer keiner der einzelnen Standorte in der heutigen Form überlebensfähig.

Stichtag für die Bezirksregierung sei der 01.08.2015. Wenn zu diesem Zeitpunkt die Mindestgröße von 144 Schüler/innen pro Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ unterschritten werde, müsse diese Schule auslaufend gestellt werden und könne ab dem Schuljahr 2016/2017 keine neuen Schüler/innen mehr aufnehmen.

Konkret schlage die Bezirksregierung vor, zum Schuljahr 2016/2017 eine Förderschule Lernen mit je einem Standort in Ahaus und in Bocholt anzustreben. Die Förderschulen in Gronau, Stadtlohn und Borken sollten zur Absicherung dieser neuen Förderschule zum 01.08.2016 geschlossen werden. So könne eine dauerhafte Perspektive sowohl für die betroffenen Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte geschaffen werden. Die bisher abgeordneten Lehrkräfte sollten dann in das Regelsystem versetzt werden.

**Ausschussvorsitzende Queckenstedt** befragt Herrn Gedding, ob er sich zu diesem Tagesordnungspunkt äußern möchte.

**Herr Gedding** bejaht dieses. Er führt aus, dass es denkbar sei, dass die Schülerinnen und Schüler klassenweise oder einzeln zu der neuen Förderschule oder auch einige/mehrere Schülerinnen und Schüler in die inklusiv arbeitenden Schulen Borkens und der Nachbargemeinden wechseln könnten. Dieses würde allerdings seiner Ansicht nach für die Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung, verbunden mit großen Ängsten und Sorgen – auch für die betroffenen Eltern – bedeuten. Er teilt mit, dass die Eltern auf dem aufgrund der Berichterstattung durch die örtliche Presse extra einberufenen Elternabend am 22.01.2015 fast ausnahmslos den Wunsch geäußert hätten, dass ihr Kind weiterhin die Johannesschule besuchen solle, um dort seine Schulzeit auch beenden zu können. Gleichzeitig hätten die Eltern aber auch ein längerfristiges Angebot Förderschule Lernen im Kreis Borken gewünscht.

Erforderlich für die nächste Zukunft seien Klarheit und Sicherheit in den nachfolgend aufgeführten Bereichen:

- Schülertransport
- Fahrtzeiten
- Fahrtkostenregelung
- Beschulungsmöglichkeiten an den inklusiv arbeitenden Schulen
- Kosten der Inklusion (ausreichende räumliche, sächliche und personelle Ausstattung).

Er führt abschließend aus, dass die Lehrkräfte der Johannesschule hinter dem Gedanken der Inklusion stehen würden und diese Entwicklung durch ihre Teilnahme am Pilotprojekt „Kompetenzzentrum Sonderpädagogische Förderung“ in den letzten 5 Jahren tatkräftig unterstützt hätten. Die mögliche Auflösung eines gut funktionierenden Systems werde jedoch bedauert.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** bedankt sich den bei Herrn Gedding für die hervorragende Arbeit, die von ihm und den Lehrkräften an der Johannesschule geleistet worden sei und werde.

Anschließend beantworten **Herr Eisenberg und Herr Gedding** die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Laufe der Sitzung sprechen sich die Fraktionen einvernehmlich gegen eine Schließung der Johannesschule aus und sind der Ansicht, dass diese Beratung im Ausschuss erst nur der Beginn der intensiven Diskussion sein könne.

**Frau Schulze Hessing** führt dazu aus, dass die heutige Sitzung, die seit den letzten Jahren geführte Diskussion widerspiegele. Auch die Verwaltung wolle die Johannesschule nicht schließen, sei aber nicht frei in der Entscheidung. Es verbleibe einzig die Gestaltungsmöglichkeit, für den Kreis Borken gemeinsam mit den Nachbarkommunen eine tragbare Lösung zu finden. Zunächst sei aber die Schule durch eine Anhörung entsprechend zu beteiligen, anschließend erfolge eine weitere Beratung im Schulausschuss am 25.02.2015.

**Bürgermeister Lührmann** schlägt den Fraktionen vor, ihre offenen Fragen bei der Verwaltung schriftlich zur Beantwortung einzureichen.

**Ausschussvorsitzender Queckenstedt** beantragt nach zuvor erfolgter Rücksprache mit den Fraktionen die Änderung des Beschlussvorschlages. Anschließend lässt er über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Johannesschule einzuleiten.

**Abstimmungsergebnis: - einstimmige Annahme -**

### **zu 5      Mitteilungen und Anfragen**

---

**Keine Mitteilungen und Anfragen.**

gez.

Klaus Queckenstedt  
Ausschussvorsitzender

gez.

Jürgen Kemper  
Schriftführer